

Marcel Rubin
VARIATIONEN ÜBER EIN
FRANZÖSISCHES REVOLUTIONSLIED

für elf Spieler (1976)

Auftragskomposition der Musikalischen Jugend Österreichs

Besetzung: Kl., Fg., Hr., Trp., Pos., Schl., 2 Vl., Vla., Vc., Kb.
Aufführungsdauer: 11'
Partitur: Best.-Nr. 06 921
Stimmen: Best.-Nr. 06 922
Uraufführung: 24. 3. 1977 Wien, Konzerthaus - Mozartsaal
(Erweitertes) Neues Wiener Oktett
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker)

Das Thema der Variationen ist die „Carmagnole“, ein alter französischer Gassenhauer, der mit einem neu unterlegten Text zu dem neben der „Marseillaise“ bekanntesten Lied der Französischen Revolution geworden ist. Doch sind die Variationen nichts weniger als eine Apotheose der Revolution, in ihnen spiegelt sich nicht nur ihr mitreißender, vom Kampf gegen das Unrecht beseelter Elan, sondern auch Zerstörung und Trauer, die sie hinterließ. Schon das von den Holzbläsern intonierte Thema wird von tonartfernen Figurationen und Bässen verfremdet. Die erste Variation entfernt sich thematisch bereits weit von der Vorlage, deren Stimmung sie fortsetzt. Die zweite Variation bringt in scherzhaftem Dahinhuschen den ersten Kontrast. Heftig setzt wieder die dritte Variation ein, in deren Verlauf Motivfetzen des Themas melodisch verändert werden. Die vierte Variation gibt im Dreivierteltakt die Stimmung eines jener Pariser Lokale wieder, in denen sich die Revolutionäre trafen. Brutal darauf Beginn und Ende der fünften Variation mit dem in übermäßigen Intervallen verzerrten Thema, das im Mittelteil fugiert wird. Ein Bild der Trauer und Einsamkeit malt die von einem Solocello eingeleitete sechste Variation. In der schlagartig einsetzenden siebenten Variation wird das zum Fünfvierteltakt gedehnte Originalthema mit seiner melodischen Verzerrung konfrontiert. Immer andere Wandlungen folgen dicht aufeinander, oft ineinander verschlungen, bis ein neues, breites, aus dem Beginn der ersten Variation entwickeltes Thema, vom veränderten Hauptthema in rasender Achtelbewegung der Blechbläser kontrapunktiert, zum überraschenden Schlussakkord führt.

Marcel Rubin